An die Bundesregierung
An den Deutschen Bundestag
An das Bundesministerium für Gesundheit

Göttingen, Oktober 2026

Göttinger Erklärung zur Fortsetzung der Bundesförderung für die Cochrane Deutschland Stiftung

Unabhängige Evidenz ist das Fundament für eine hochwertige medizinisch Versorgung der Bevölkerung – und braucht eine dauerhafte und international anschlussfähige Infrastruktur!

Die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM), die Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP), die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) und das Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (EbM-Netzwerk) appellieren gemeinsam an die Bundespolitik und das Bundesgesundheitsministerium, die Förderung der **Cochrane Deutschland Stiftung** über das Jahr 2027 hinaus sicherzustellen.

Von der wissenschaftlichen Studie zur Patientenversorgung: Cochrane Deutschland ist Teil der Cochrane Collaboration, die weltweit in über 50 regionalen Gruppen wissenschaftliche Evidenz für die medizinische Versorgung aufbereitet. Cochrane Deutschland bietet seit über drei Jahrzehnten herausragende Expertise in der systematischen Evidenzsynthese und trägt dies über breit angelegten Informations- und Wissenstransfer in die medizinische Versorgung[1]:

- wissenschaftliche Erkenntnisse werden zusammengeführt,
- analysiert und kritisch bewertet,
- und für Gesundheitsberufe, Patientinnen und Patienten sowie Entscheidungsträger verständlich und nutzbar gemacht

Die öffentliche Förderung von rund 1,3 Millionen Euro jährlich ist im Verhältnis zur Bedeutung von Cochrane Deutschland und zu den Gesamtausgaben des Gesundheitswesens außerordentlich gering und sollte fortgesetzt werden. Mit dieser Summe werden Kernaufgaben der Cochrane Deutschland Stiftung nachhaltig finanziert.

Politische Entscheidungsträger wie auch die Gesundheitsberufe brauchen Zugang zu vertrauenswürdiger Forschung und belastbarer Evidenz, gilt es doch in Deutschland kluge Strukturveränderungen hin zu einer primär nutzenbasierten medizinischen Versorgung zu

[1] https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/details/gutachten-zum-deutschen-cochrane-zentrum

gestalten. Dazu gehören neue Formen wissenschaftlicher Evidenzaufbereitung, die Bewertung von Unsicherheit, und immer wieder das Engagement, wissenschaftliche Erkenntnisse so aufzubereiten, dass diese direkt für die medizinische Versorgung und gesundheitspolitische Entscheidungen genutzt werden können. Der Stopp der BMG-Förderung für die Cochrane Deutschland Stiftung steht in direktem Widerspruch zur Empfehlung der Finanzkommission, Gesundheitsausgaben stärker an evidenzbasierte Kriterien zu binden.

Die Cochrane Deutschland Stiftung nimmt hier eine herausgehobene Stellung ein: sie verbindet unabhängige, international anschlussfähige Evidenzsynthese und Methodenentwicklung mit Wissenstransfer in die medizinische Versorgung.

Die Unterzeichnenden erkennen ausdrücklich an, dass im Gesundheitswesen Prioritäten gesetzt und öffentliche Mittel wirtschaftlich eingesetzt werden müssen. Gerade deshalb erscheint es sinnvoll, Cochrane Deutschland als spezialisierte und unabhängige Infrastruktur zu erhalten und zu fördern, um belastbare Grundlagen für eben diese Prioritätensetzung bereitzustellen.

Wir fordern daher die Bundesregierung und insbesondere das Bundesministerium für Gesundheit auf,

1. **die öffentliche Förderung der Cochrane Deutschland Stiftung über 2027 hinaus sicherzustellen,**
2. **und Cochrane Deutschland als unabhängigen Bestandteil der deutschen Infrastruktur für evidenzbasierte Gesundheitsversorgung dauerhaft zu etablieren.**

Prof. Dr. med. Eva Hummers
Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM)

PD Dr. rer. medic. Annett Salzwedel
Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)

Prof. Dr. rer. medic. Lena Ansmann
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS)

Prof. Dr. med. Nicole Skoetz
Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (EbM-Netzwerk)

Folgende Organisationen haben diese Erklärung mitunterzeichnet:

Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR)

gmds Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.